Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

44ster Jahrgang.



№ 23. 1846.

Ratibor, Sonnabend den 21. März.

Der Brummbart.

Der Corporal Ploquet vom 61. Linienregiment war ohne Widerrede der originellste unzufriedene Brummbart in der ganzen großen Armee.

Ploquet, ein guter Kamerad und besonders tapferer Soldat, hatte keinen andern Fehler, als den, nie zufrieden zu sein; er beklagte sich über alles, zu jeder Zeit, an jedem Orte und bei jeder Gelegenheit. Die vier Jahre lang, welche ich sein Nebenmann war, hörte ich nie ein billigendes Wort aus seinem Munde gehen, und sah seine Stirn nie durch irgend ein Zeichen der Zufriedenheit sich aufheitern. In der Garnison murrte er über die unthätige Ruhe, im Felde beklagte er sich über die Ermüdung und Anstrengung; war sein Tornister wohl gefüllt, so fand er es zu schwer, und sobald er leicht wurde, beklagte er sich darüber, daß er ihn nicht füllen könne, weshalb seine Kameraden sagten, in dem Regimente der Unzufriednen müsse Ploquet wenigstens Oberst werden. Uebrigens lachte Jedermann über sein Murren, selbst die Offiziere, welche diese Untugend Ploquet's wegen seines guten Betragens, seines erprobten Muthes und einer Menge guten Eigenschaften übersahen.

Besonders entwickelte sich diese Laune des Corporals auf dem russischen Feldzuge. Die langen Märsche über ein verwüstetes und verlassenes Land waren für ihn ein unerschöpflicher Text zu Klagen.

„Wenn das fort geht," sagte er, „so tragen wir unsere Knochen an das Ende der Welt. — Wenn man sich wenigstens an einigen Kanonenschüssen erlaben könnte, wie es sich bei civilisirten Nationen schickt, aber nein — nicht das Zündpulver kann man abbrennen, und ich trage 5 Dutzend Patronen mit mir herum. Ich bitte Euch, sagt mir, was sollen wir mit dem Lande machen, in dem man hundert Stunden marschiren kann, ohne nur eine Kartoffel zu finden." Besonders lagen ihm die Patronen sehr am Herzen, er fürchtete, sie nie verschießen zu können, und sie kamen ihm außerordentlich schwer vor.

Die beiden Nationen sollten jedoch bald aufeinander treffen. Die Russen hielten endlich Stand. Zwei Tage vor der Schlacht an der Moskwa, bei Sonnenaufgang, wurde auf der ganzen Linie Generalmarsch geschlagen, der Oberste des 61. Regiments ritt die Reihen hinab und sagte: „Kinder! der Kaiser giebt uns den ruhmvollen Auftrag, eine der Redouten zu nehmen, welche der Feind aufgeworfen hat, um den Marsch der Armee aufzuhalten. Es lebe der Kaiser! Vorwärts!"

Der Ruf wurde von allen Soldaten wiederholt, welche eine solche Bestimmung electrisirte.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Kirchen=Nachrichten der Stadt Ratibor.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 4. März dem Kutscher Gottlieb Quicker zu Kornitz e. S., Carl.

Den 11. dem Schachtmeister Ernst Langner zu Ostrog e. T., Marie Julie Auguste.

Todesfälle:

Den 15. März des Tischlermeisters Heinr. Jesdinsky T., Auguste Clara, an Krämpfen, 1 J. 7 M. 6 T.

Polizeiliche Nachrichten.

Bei der Dominikaner=Kirche ist am 17. d. M. ein alter großer deutscher Schlüssel gefunden und im Polizei=Amte abgegeben worden, wo er abgeholt werden kann.

In verflossenener Woche wurden wegen Diebstahl drei Personen und ein arbeitsscheuer Schuhmacher wegen wiederholten Bettelns eingezogen und zur gerichtlichen Untersuchung überliefert.

Markt=Preis der Stadt Ratibor:
vom 19. März 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 10 sgr. bis 2 rtlr. 22 sgr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 6 sgr. 3 pf. bis 2 rtlr. 11 sgr.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 17 sgr. bis 1 rtlr. 22 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. bis 2 rtlr. 11 sgr.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 1 sgr. bis 1 rtlr. 4 sgr. 6 pf.
Stroh: das Schock 4 rtlr. 25 sgr. bis 5 rtlr. 5 sgr.
Heu: der Centner 16 bis 19 sgr.
Butter: das Quart 13 bis 15 sgr.
Eier: 7 bis 8 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction: Hirtsche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Das auf Grund des dem Domainen=Fiskus als Grundherrn zustehenden Mitbaurechts, und aus diesem Recht von dem Domainen=Fiskus im Wege der Verleihung zu erwerbende Bergwerks=Eigenthum von 61 Kuren an der gemutheten Steinkohlen=Grube Chelm auf Chelmer Grunde, im Rent=Amts=Bezirke Imielin, soll an den Bestbietenden veräußert werden und ist der diesfällige Licitations=Termin auf

den 17. April c.

im Geschäftslocale des Königlichen Domainen=Rent=Amts zu Imielin vor dem Herrn Regierungs=Assessor v. Jeetze anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen und Regeln der Licitation können in der hiesigen Domainen=Registratur und bei dem Rent=Amt Imielin eingesehen werden.

Die Vorlegung des Besichtigungs=Protokolls und Maassen=Projekts wird im Licitations=Termine erfolgen.

Oppeln den 27. Februar 1846.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

An Sonn- und Festtagen müssen von 9 bis 11 Uhr Vormittag und von 2 bis 3 Uhr Nachmittag alle Kauf- und Kramladen und Schanklokale geschlossen sein, auch dürfen keine Waaren in Bauden oder auf Tischen ꝛc. in den Straßen oder auf Plätzen feilgeboten werden.

Verstöße hiergegen werden künftig streng gerügt werden.

Ratibor den 14. März 1846.

Der Magistrat.

Die

Damenputzwaaren - Handlung E. Willner aus Breslau

empfiehlt ihr für die ganze Frühlings- und Sommersaison arrangirtes Lager unter Zusicherung der billigsten Preise zur gütigen Beachtung und schmeichelt sich mit der Hoffnung eines zahlreichen Besuchs.

Verkaufslokal: großer Markt, in der Wohnung der verwittweten Frau Kaufmann Friedländer.

Großartiges Parfümerie- und Galanterie-Waaren-Lager während des Marktes in Ratibor von E. E. Aubert aus Breslau.

Durch direkte Zusendungen von Paris wurde mein Lager von **Toiletten-Gegenständen** aller Art und Nippes wieder reich assortirt und empfehle ich davon während der Dauer des hiesigen Jahrmarktes als vorzugsweise geschmackvoll und billig:

Toilette-Seifen, Pomaden und **Haaröle, Extraits d'odeurs** und **Parfüms, elegante Cartonnagen** mit allen Toilette-Bedürfnissen gefüllt, Sachen auf die Commode und den Nipptisch, **parfümirte Handschuhkästchen** u. dergl. m. Ferner **echtes Eau de Cologne,** diverse Sorten unechtes, und ein Auswahl **Parfüms** eigner Fabrik.

Gleichzeitig mache ich noch aufmerksam auf **echtes Klettenwurzel-Oel** und **haarerzeugendes grünes Kräuteröl,** überall anerkannt für das einzig und allein wahrhaft wirksame und zweckmäßige Mittel, sowohl auf gänzlich kahlen Stellen des Kopfes Haare zu erzeugen, als auch das Ausfallen und Ergrauen zu hindern.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Verkaufslokal: großen Markt in der Wohnung der verwittweten Frau Kaufmann Friedländer.

10 Ctr. Phleum pratense, 10 Ctr. rothen Kleesaamen und 100 Scheffel Erbsen werden verkauft beim Dominium Tscheidt.

G. W. Niemeyer's STAHLFEDERN-DINTENPULVER.

in Päckchen, genug zu einer Weinflasche voll schöner schwarzer Dinte (aus reinem Flusswasser) à 4 gGr.

Diese Dinte ist die beste, ihre Bestandtheile unschädlich und jedem Geschäfts- und Schulmann auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Lager hiervon hält

die HIRT'sche Buchhandlung in RATIBOR.

Vier civil-versorgungsberechtigte Militair-Invaliden können, theils als Postbegleiter, theils als Unterbediente der Bahnhofs-Post-Expeditionen zu Hammer und Ratibor Anstellung finden und sich zu diesem Behufe bei dem unterzeichneten Post-Amte melden.

Ratibor den 3. December 1845.

Königl. Preuß. Post-Amt.
Renouard de Viville.

Auction.

In dem Supplikantenzimmer des Königl. Oberlandesgerichts hieselbst, werden am 2. April d. J. Nachmittags 2 Uhr Sophas, Spiegel, Schränke, Tische, Bilder, silberne Löffel, Messer und Gabeln, ein Flügel und eine Uhr, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 15. März 1846.

Brünner.

Das Dominium Ellguth-Zabrze im Tost-Gleiwitzer Kreise ohnfern der Stadt Gleiwitz und der dortigen Eisenhütte gelegen, beabsichtigt die Dominial-Feldmark, bestehend

in 835 Morgen 54 □ Ruthen Acker,
" 99 " 152 " Wiesen und
" 46 " 50 " Hutung

zu dismembriren und zwar im Wege des öffentlichen Licitations-Verfahrens parzellenweise zu veräußern oder zu verpachten.

Die näheren Bedingungen sind in der Directions-Kanzlei zu Schloß Neudek und der Rent-Kanzlei zu Zabrze zu erfahren und einzusehen und werden Erwerbungslustige eingeladen, sich an diesen Orten zu melden, eventuell aber in dem zu dieser Vererbpachtung

am 3. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, loco Ellguth

anstehenden Licitationstermine zu erscheinen und auszubietendes Terrain zu acquiriren.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittag 9 Uhr werde ich vor dem hiesigen Rathhause 61 Stück verschiedene Winter- und Sommermützen und Kaninchenfelle, auch mehrere weibliche und männliche Kleidungsstücke, einen Koffer, einen kleinen eisernen Geldkasten und einen großen Waarenschranken mit 3 Glasthüren öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Ratibor den 20. März 1846.

Hoppe, Exekutor.

Sonntag den 22. März

Musikalische Soirée

im Saale des Prinz von Preußen

ausgeführt von der Kapelle des **A. Labus.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Wilhelms = Bahn.

Zum Verkauf im Ganzen oder in Parzellen, oder eventuell zur Verpachtung der in der Feldmark Ostrog am Bodziniec belegenen sogenannten **Kaminitza=Wiese** von etwa 21 Morgen steht den 24. d. Mts., Vormittags 9 Uhr ein Termin an Ort und Stelle an.

Die Bedingungen des Verkaufes resp. der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht werden.

Ratibor den 12. März 1846.

Das Directorium der Wilhelms = Bahn.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse der Franz und Mariana Rosgaschen Eheleute gehörigen Grundstücke, bestehend in einer Häuslerstelle und einigen Ackerparzellen von zusammen 9 großen Scheffeln, im Termine

den 1. April c. Nachmittags 3 Uhr

in Rudnik in einzelnen Abtheilungen auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden sollen.

Die Verpachtungs=Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch von jetzt an in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 5. März 1846.

Das Patrimonial = Gericht der Güter Rudnik.

Im Saale zum Prinz von Preußen

Donnerstag den 26. und Freitag den 27. März c.

großes

Abend = Konzert

der Steyermärker Musik-Gesellschaft

unter Leitung des Dirigenten

Friedrich Laade.

Vor ihrer Abreise von Breslau nach Berlin.

Das Programm besagen die Anschlagezettel.

Cassen=Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 7½ Sgr.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum wird hiermit die ergebenste Anzeige gemacht, daß sich zum ersten Mal während des hiesigen Jahrmarktes den 24. d. M. ein ganz neues **großes Putz= und Strohhut=Lager** im Gasthofe des Herrn Hillmer am Ringe, Zimmer № 5, befinden wird, bestehend in **Pariser-, Dresdner-, Brüsseler-, Italiener-Stroh-, Rosshaar-, Schweitzer-**, nebst seidenen **Damen- und Mädchen-Hüten**; so wie auch das neueste Sortiment in ächten französischen Bändern, Blumen, Straussfedern und Schleiern ꝛc. Alles zu den billigsten und festen Preisen.

Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Bonnen, Stadt- und Landwirthschafterinnen, Kammerjungfern und Ladendemoisells, welche zu Ostern oder Johanni engagirt zu sein wünschen, wollen sich in frankirten Briefen baldigst wenden an D. Thieme in Berlin, Spandauerstr, 3—4 pt., Inhaber eines concessionirten Versorgungs-Bureau.

C. Wolff aus Brieg,

vormals

F. Wirth aus Nürnberg,

empfiehlt zum bevorstehenden Markt einem hohen Adel und geehrtem Publikum seine anerkannten feinsten Sorten Nürnberger und Basler Lebkuchen, und bittet um gütige Abnahme.

Stand der Baude ist auf dem Neumarkt an der aushängenden Firma zu erkennen.

In der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor ist vorräthig:

Das Licht der heiligen Kirche Jesu im Kampfe mit der Finsterniß unserer Tage.

Eine Jahresschluss- und sieben Fastenpredigten gehalten im Jahre 18⁴⁴/₄₅ von

Eduard Poppe,

Curatus an der Stadt-Pfarrkirche zu Ratibor.

Preis 10 Sgr.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.